



Ausgabe 01 | 2020

# NORD aktuell

## Rieth / Tiergarten



### Im Krisenmodus

Unzählige Aufgaben gilt es zu bewältigen, um unser Wohngebiet attraktiv zu halten. Da gibt es Vorhaben zu Verbesserungen, aber auch die unterhaltenden Maßnahmen stehen an, die bewahren, was geschaffen wurde. Insbesondere jetzt im Frühling braucht es tatkräftiges Zupacken. Doch die Pandemie erschwert vieles, einiges macht sie gar unmöglich. Wir können uns nicht treffen, können nicht feiern, kaum etwas gemeinsam unternehmen. Kontakt halten wir per Telefon und Mail sowohl im Arbeits- als auch im privaten Umfeld. Die Krise macht erfinderisch und so mancher Kontakt wird intensiver gepflegt – mit Abstand, aber nicht ohne Tiefgang. Und wenn jeder einen kleinen Beitrag leistet, kommen wir auch im Krisenmodus ein Stück voran. Bleiben wir also kreativ, tun wir etwas für unsere Nachbarn, wenn sie Hilfe brauchen, und halten wir zusammen! Bleiben Sie gesund!

Wilfried Kulich  
Ihr Ortsteilbürgermeister

Ortsteilverwaltung Rieth / Tiergarten  
Stadtverwaltung Erfurt  
Beauftragter für Ortsteile und Ehrenamt  
Rumpelgasse 1, 99084 Erfurt  
Tel.: 0361 / 655 1051  
E-Mail: ortsteile@erfurt.de

Das Brunnenfest fällt in diesem Jahr aus.

## Schön, funktional, gut durchdacht Das Sportplatzgebäude in der Essener Straße

Bis zum Beginn des neuen Schuljahres soll die Sanierung des Sportplatzgebäudes in der Essener Straße abgeschlossen sein. Entstehen wird ein modernes, multifunktionales Haus, das den Sportvereinen großartige Möglichkeiten für Trainings und Wettkämpfe offeriert. Rund drei Millionen werden hier investiert. Den Löwenanteil von 2,7 Millionen trägt der Bund, die restlichen 300.000 Euro steuert die Stadt Erfurt bei.

Das in den 1970er-Jahren errichtete Haus wurde entkernt. In die Gebäudehülle, deren Substanz sehr gut und solide ist, wurden neue Trockenbauwände eingezogen, um eine optimale Funktionalität zu sichern.

So wurden den einzelnen Bereichen jeweils Umkleiden, Duschen und Toiletten zugeordnet.

Neue Fenster wurden eingebaut, Leitungen wurden und werden noch verlegt für alle Vitalfunktionen wie Elektro, Wasser, Abwasser und Medien. Ein Fahrstuhlschacht wurde gemauert. Der Estrich ist eingebracht, in Kürze nehmen die Maler und Fußbodenleger das Objekt unter ihre Fittiche. Alle Räume erhalten einen Belag, der Multifunktionsaal Parkett, der Judo-Raum zusätzlich eine Fläche mit Matten auf einer Holzunterkonstruktion für Fallübungen.

[weiter auf Seite 4](#)



Sportgebäude in der Essener Straße



## Schön, naturnah und „für die Ewigkeit“ Geraterrassen werden attraktives Freizeitareal

Dass es einmal solch tiefgreifende Veränderungen in relativ kurzer Zeit im Erfurter Norden geben würde, hätte wohl kaum jemand für möglich gehalten. Die Zusammenführung ökologischer und stadtplanerischer Maßnahmen in Kombination mit der Bundesgartenschau lassen eine naturnahe, schöne und die in Thüringen größte Parklandschaft entlang der Gera entstehen. Besonders augenfällig sind die Arbeiten an den Geraterrassen, die auf dem Gelände des ehemaligen Klärwerkes an der Rieth-

und Auenstraße entstehen. Bagger bewegen hier gewaltige Mengen Erdreich und modellieren eine terrassenförmig angelegte Uferlandschaft, die künftig den Zugang zum Fluss ermöglicht. Ein Beachvolleyballfeld, Panoramaschaukeln, ein Kleinkinderspielplatz und ein Picknick- und Grillplatz werden angelegt. Die Uferterrassen schaffen – ähnlich wie die gut besuchten Stufen an der Pappelstiegebrücke – einen attraktiven Aufenthaltsort an der Gera.

Eine Bienen- und Schmetterlingswiese wird mitten im Stadtgebiet natürliche Rückzugsräume für Käfer und viele andere Insekten bereithalten und auch die seit Jahren dort lebenden Ponys erhalten wieder eine Fläche.

Eine botanische Besonderheit ist in diesem Abschnitt der nördlichen Geraaue zu finden: Am Ufer stehen zwei echte Schwarzpappeln. Diese einheimische Baumart ist für die Pflanzengesellschaft der Aue charakteristisch und durch das Verschwinden



## Unterstützung für die, die sie brauchen Silke Wuttke über die Leistungen der WBG Zukunft in Krisenzeiten

Betrachtet man die klassische Vermieterrolle, dann erfüllen wir sie professionell und zu fairen Konditionen. Wir tun darüber hinaus sehr viel mehr. Unsere Mitarbeiter stehen beratend und unterstützend all jenen Menschen in unseren Wohnungen bei, die Hilfe brauchen und wollen. Wir unterstützen und fördern gezielt gute nachbarschaftliche Beziehungen. Die daraus entstandene gute Vernetzung erweist sich gerade in Krisenzeiten als unverzichtbar. Viele Bewohner rufen uns an, wenn sie Unterstützung brauchen.

So kann es Probleme mit sich bringen, wenn plötzlich die ganze Familie mehr oder weniger den ganzen Tag über zu Hause ist. Homeoffice und Hausaufgaben sind zu bewältigen, Mahlzeiten zuzube-

reiten, gemeinsam zu spielen, dem Bewegungsdrang der Kinder Rechnung zu tragen.

Für ältere, oft alleinstehende Menschen ist die Situation aus medizinischer Sicht besonders kritisch und ihnen fehlt jetzt häufig der soziale Kontakt.

In dieser durchaus angespannten Situation sind wir oft erste Anlaufstelle. Einen umfassenden Service für die Bewohner bieten wir aber krisenunabhängig immer an. Dazu gehören die Hilfe bei der Organisation von Einkäufen und der Essensversorgung, die Vermittlung und Hilfe bei der Gesundheitspflege, Botengänge und Besorgungen u.v.a.m. Jetzt werden diese Leistungen besonders stark in Anspruch genommen.

Nicht zu vernachlässigen ist auch ein wichtiger wirtschaftlicher Aspekt: Wir halten an der Durchführung der begonnenen Baumaßnahmen trotz der Krise fest. Die Handwerksfirmen finden in uns einen verlässlichen und stabilen Partner. Dabei tragen wir den aktuellen Hygieneregeln in vollem Umfang Rechnung.

Ich gehe fest davon aus, dass sich unsere Gesellschaft wieder auf wichtige Werte besinnen wird. Und ich bin davon überzeugt, dass gerade die Genossenschaften eine gute Antwort auf so viele soziale Fragen auch in der Zukunft bereithalten. Das wird wieder stärker in den Fokus rücken: gemeinsames Miteinander, Rücksichtnahme, Handeln im Interesse der Gemeinschaft und damit letztlich jedes Einzelnen.



solcher Auenwälder und die Einkreuzung der Hybridpappel selten geworden. Sie zählt zu den gefährdeten Pflanzenarten und ist daher besonders schützens- und erhaltenswert. Im Zuge der Umbaumaßnahmen in der nördlichen Geraue sind Neupflanzungen von ca. 80 weiteren Schwarzpappeln geplant.

Das ehemalige Klärwerk in der Riethstraße wurde 1985 teilweise, 1988 vollständig stillgelegt. Der Abriss begann 1993, ein Teil des Geländes wurde in einen Sportplatz umgewandelt. 2004 verschwand der letzte Anlagenteil. Seit 15 Jahren liegt dieses Gelände brach und verwildert, schon viel länger ist es nicht öffentlich nutzbar.

Die Kosten für die Umgestaltung des Teilabschnitts am ehemaligen Klärwerk liegen mit der Erneuerung des Radwegs und der Beleuchtung bei rund 2,7 Millionen Euro. Sie werden zu 85 Prozent vom Europäischen Fonds für regionale Entwicklung und der Städtebau- sowie der Tourismusförderung des Freistaats Thüringen gedeckt.



## Notdienstpauschale des Hausmeisters sind keine Betriebskosten!

Die vom Vermieter erstellte Betriebskostenabrechnung wies eine „Notdienstpauschale“ aus, welche der Vermieter dem Hausmeister für dessen Notdienstbereitschaft bei Störungsfällen wie bspw. Stromausfall, Heizungsausfall oder Wasserrohrbruch außerhalb der üblichen Geschäftszeiten gezahlt hatte. Mit der hier berechneten Notdienstpauschale wurden Tätigkeiten abgegolten, die der Grundstücksverwaltung und nicht etwa dem Sicherheits- oder Ordnungsbereich zuzuordnen seien. Denn es handele sich nicht um eine Vergütung für eine allgemeine Kontroll- und Überwachungstätigkeit, sondern um Aufwendungen für die als Verwaltungstätigkeiten einzuordnende Entgegennahme von Störungsmeldungen und erforderlichenfalls

die Veranlassung von Reparaturmaßnahmen durch Dritte.

Bei einer an den Hausmeister entrichteten Notdienstpauschale handelt es sich nicht um umlagefähige Betriebskosten, sondern um vom Vermieter zu tragenden Verwaltungskosten, so der Bundesgerichtshof im Urteil vom 18.12.2019 (VIII ZR 62/19).

Wichtig: Allerdings nimmt die Einrichtung einer Notrufbereitschaft für einen Personenaufzug eine Sonderstellung ein.

DMB Mieterverein Erfurt e.V.  
Frank Warnecke  
Hirschlachufer 83 a, 99084 Erfurt  
Tel.: 0361-59 80 50 oder  
info@mieterverein-erfurt.de



## Hier wird Nachbarschaftshilfe koordiniert Mitmenschen e.V. hilft in der Krise

In schwierigen Zeiten rücken die Menschen etwas näher zusammen – im aktuellen Falle allerdings nur gedanklich und emotional, denn Abstand halten ist das Gebot der Stunde. Es formieren sich aber unterstützende Gruppen, die insbesondere Älteren und Hilfsbedürftigen Unterstützung anbieten.

Am Moskauer Platz, im Rieth und am Berliner Platz ist es möglich, Nachbarschaftshilfe in der derzeit schwierigen Situation der Corona-Pandemie zu empfangen, aber auch zu leisten. So werden zum Beispiel Einkäufe erledigt, der Gang zur Apotheke oder auch mit dem Hund übernommen. Die Koordinierung der Angebote erfolgt durch Mitmenschen e.V. – Am Moskauer

Platz im Mehrgenerationenhaus (Kontakt: Moskauer Straße 114, Tel.: (0361) 6 00 28 30, Fax: (0361) 6 00 28 32, E-Mail: mgh@mmev.de).

Am Berliner Platz durch den Stadtteiltreff Berolina (Kontakt: Berliner Platz 11, Tel.: (0361) 65 37 88 00, Fax: (0361) 65 37 88 01, E-Mail: stadtteiltreff-berolina@mmev.de) und im Rieth durch das Stadtteilbüro/Treff- und Informationspunkt (Kontakt: TiP Kasseler Straße 1, Tel.: (0361) 65 44 23 90, Fax: (0361) 65 35 09 12, E-Mail: tip@mmev.de).



Die neuen Räume entstehen

Das Gebäude ist völlig neu gedacht worden. Einst war es als Betriebsgebäude des Kombines Umformtechnik sowohl mit Umkleidekabinen für Fußballer und Leichtathleten als auch mit Sauna, Gästezimmern und einer Gaststätte ausgestattet worden. Jetzt aber soll es in vollem Umfang zur Ausübung verschiedener Sportarten für den Trainingsbetrieb und für Wettkämpfe verfügbar werden: Fußball, Rugby, Aikido, American Football, Gymnastik, Kraftsport, Judo, Billard, Leichtathletik und Schach. Das Raumkonzept wurde optimiert, Verkehrsflächen wie Gänge und Flure wurden reduziert und den Sport- und Sanitäräu-

men zugeschlagen. Die größten Räume können mittels Faltschleusen unterteilt werden. Zu ihnen gehört auch ein Multifunktionsaal, der auch externen Nutzern zur Verfügung gestellt wird für Zusammenkünfte und Feiern.

Die Kegelbahn bleibt im Inneren erhalten, die Außenhaut – also Fassade, Fenster und Türen – werden erneuert. Das Gebäude wird barrierefrei zugänglich, Menschen mit Bewegungseinschränkungen können über den Fahrstuhl die oberen Etagen erreichen. Im Außenbereich werden fünf Boxen zur Lagerung von Sportgeräten platziert, die

zwischen 12 und 15 Quadratmetern groß sind. Die Außenbereiche werden neu gepflastert, das Grün bleibt erhalten. Einen direkten Zugang zum Sportfeld soll es künftig geben.

Die Fassade ist durch farbige Gläser akzentuiert, bleibt aber sonst in dezentem Grau. Die Fugen, die sich aus der Beton-Riegel-Konstruktion ergeben, werden an der auskragenden Konstruktion sichtbar bleiben, im restlichen Bereich aber verschlossen und überputzt.

Anzeige

## Seit acht Jahren engagiert

Vor nunmehr acht Jahren wurde die Initiative Geraaue ins Leben gerufen. Auf Anregung der WBG Zukunft eG hat sich 2012 eine Reihe von Akteuren zusammengeschlossen, um die Entwicklung des wichtigsten Grünzuges im Erfurter Norden zu unterstützen: Ortsteilbürgermeister und Ortsteilräte, Vereine, Institutionen und Unternehmen. Gemeinsam wollten sie die Chancen ergreifen, die sich aus dem Hochwasserschutzprogramm des Freistaates und aus der Bundesgartenschau ergaben. Vor allem sollten die Bürger über die Veränderungen in der Geraaue informiert und für ihre Verschönerung begeistert werden.

Eine ganze Reihe von Aktionen hat die Initiative Geraaue seitdem umgesetzt. Sie organisierte Veranstaltungen, gab Informationsbroschüren heraus, meldete sich öffentlich zu Wort. Großer Beliebtheit erfreuen sich ihre Entdeckertouren, bei denen die Teilnehmer vor Ort Wissenswertes aus erster Hand erfahren. Und einmal im Jahr sorgt sie mit einer Uferfege für ganz konkrete Verbesserungen in der Flusslandschaft.

Inzwischen ist die Entwicklung der Geraaue weit fortgeschritten. Der Umbau im Rahmen des Hochwasserschutzes ist abgeschlossen, die BUGA-Projekte befinden sich in der Umsetzung. Das Areal zwischen Nordpark und Gispersleben hat deutlich gewonnen und mausert sich gerade zum größten Landschaftspark Thüringens. Bei der Initiative Geraaue ist die Freude darüber groß. Zugleich werden Zukunftsprojekte geplant, um diesen Park mit Leben zu erfüllen.

[www.initiative-geraaue.de](http://www.initiative-geraaue.de)



Bestattungen  
**HOHENWINDEN**  
WÜRDEVOLL MENSCHLICH EMPFINDSAM

Geranienweg 34 • 99087 Erfurt  
[www.bestattung-hohenwinden.de](http://www.bestattung-hohenwinden.de)  
24 h ☎ 0361/6 58 67 86



Ihr Familienunternehmen  
Manuela und Martin Preuß.



Leben retten mit deinem Blut  
– denn Gutes tun verbindet

Blut- und  
**PLASMASPENDE**  
Station

Erfurt-Rieth in der Vilnius-Passage

## Ambulantes - Therapiezentrum - Erfurt.de



- Logopädie/Ergotherapie/Fusspflege/Kosmetik
- Schlaganfallzentrum/Fachzentrum Demenz
- Verhinderungspflege/Hauswirtschaft

Tel. 0361/ 34 32 97 45

Ärztelhaus im Rieth/Mainzer Str. 35/99089 Erfurt



Interessantes und Aktuelles aus dem Erfurter Norden

jetzt unter

[www.wohnblog-erfurt-nord.de](http://www.wohnblog-erfurt-nord.de)